

68. Jahrgang Nr. 6
 Donnerstag, 7. Februar 2013


i INHALTSVERZEICHNIS

Fraktionen spenden für Musik-Projekt	S. 29
Befragung zur Krefelder Innenstadt	S. 29
Hafenring wird 2013 weiter ausgebaut	S. 30
Suchthilfekonzeption beschlossen	S. 30
Freie Stellen werden besetzt	S. 31
Aus dem Stadtrat	S. 31
Bekanntmachungen	S. 31
Ausschreibungen	S. 32
Auf einen Blick	S. 34

FRAKTIONEN SPENDEN FÜR MUSIK-PROJEKT IM KINDERGARTEN BREITE STRASSE

Die Ratsfraktionen haben bei der Altweiberfeier im Rathaus im vergangenen Jahr für das Projekt der elementaren musischen Erziehung (EMU) gesammelt. Durch Eintrittsgelder kam eine Spende in Höhe von 1150 Euro für den Fonds „Musik macht stark“ zusammen, die der städtischen Kita an der Breite Straße zugute



Spendenübergabe der Ratsfraktionen an die Kita Breite Straße. Vorne v. l. n. r.: Dr. Hans-Josef Ruhland, Claudia Wissing, Musikschule, Katrin Kievelitz, Erzieherin, Ralf Hintzen, Musikschule, Claudia Weidner, Leiterin der Kita, Ulle Schauws, Britta Oellers, hinten links: Roman Marreck, stellvertretender Musikschulleiter, hinten rechts, Gudrun Stangenberg, stellvertretende Leiterin Fachbereich Jugend.

kommt. Für das Kita-Jahr 2012/2013 hatten die Ratsfraktionen die symbolische Patenschaft für diese Einrichtung übernommen. Dort werden zurzeit 65 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut.

Die Grundidee des EMU-Konzeptes ist es, möglichst viele Mädchen und Jungen in einer kreativen, fundierten und ganzheitlichen Weise an Musik heranzuführen. Das Musizieren unterstützt besonders Kinder mit Migrationshintergrund. Spielerisch werden sprachliche Blockaden abgebaut, während sich gleichzeitig die Sprachmotivation steigert. Seit Januar wird zusätzlich, in einer Modellphase, Blockflötenunterricht für die Vorschulkinder angeboten. Die für viele Kinder erste Begegnung mit einem eigenen Instrument, das Üben, aber auch der sich einstellende Erfolg, sind für sie ganz neue Erfahrungen. Nur durch die Hilfe des bestehenden Stipendienfonds „Musik macht stark“ kann der Blockflötenunterricht angeboten werden. Dies gelang durch die enge Verknüpfung der Musikschule mit dem Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung. In den vergangenen fünf Jahren konnte EMU in 29 Kitas etabliert werden.

BEFRAGUNG ZUR KREFELDER INNENSTADT: 31 PROZENT HABEN MITGEMACHT

Der Verwaltungsausschuss wurde jetzt von der Verwaltung darüber informiert, dass die Befragung einer repräsentativen Gruppe Krefelder Bürger zum Thema „Innenstadt“, die bis Ende 2012 stattgefunden hatte, sehr erfolgreich war. „Sie erbrachte erfreulicherweise eine hohe Rücklaufquote, 31 Prozent der 2500 Krefelder, die die Fragebögen bekommen hatten, haben mitgemacht und bescheren uns damit einen guten Überblick“, freut sich Ulrich Cloos, Fachbereichsleiter Marketing und Stadtentwicklung bei der Stadt Krefeld. Die Antworten auf die dort gestellten 40 Fragen sollen helfen, die Innenstadt zum lebhaften, modernen und anmutenden Zentrum weiterzuentwickeln. Zusammen mit

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de
 Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

dem Institut für Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Niederrhein (HN) hatte die Stadt diese Umfrage gestartet und mit einem Internetaufruf auf der Homepage der Stadt Krefeld begleitet. Dort gab es dazu zwei Wege: Die ausgewählten Teilnehmer hatten zu ihren Anschreiben eigene Codewörter erhalten, die sie als Zugehörige der repräsentativen Umfrage registrierten.

Teilnehmen konnte aber auch jeder andere Krefelder freiwillig über das Formular auf der Internetseite der Stadt. Dieser Teilnehmerkreis wird jetzt allerdings als Vergleichsgruppe separat ausgewertet. Die Ergebnisse werden derzeit ermittelt und zusammengestellt, voraussichtlich im März wird es einen Termin mit Vertretern von Verwaltung und Hochschule geben, um die Auswertung zu besprechen. Die Verwaltung wird die Umfrageergebnisse dann zügig veröffentlichen, nach jetzigem Zeitplan voraussichtlich kurz nach Ostern. Erwartet wird ein Blick auf die Krefelder Innenstadt von „außen“, also nicht wie bei bisherigen Erhebungen durch Fragen an die Passanten. Auch für die Wirtschaftsförderung (Ladenflächenmanagement) und für die Wohnstätte (gewerbliche Investitionen) könnte die Beantwortung der Fragen neue Erkenntnisse bringen.

HAFENRING WIRD 2013 WEITER AUSGEBAUT

Am Hafening in Krefeld wird weiter gebaut. Die Hafeningstraße muss sich der ständig wachsenden Bedeutung des Krefelder Hafens und den steigenden Umschlagzahlen anpassen. Nachdem im vergangenen Jahr mit dem Ausbau an Hentrich- und Bataverstraße und dem Neubau eines Verteilerkreises ein wichtiges Teilstück dem Verkehr übergeben wurde, geht es in diesem Jahr weiter. Vermutlich noch im Sommer wird mit dem Neubau eines annähernd drei Kilometer langen und rund 7,3 Millionen Euro teuren Teilstücks ganz im Süden von Krefeld begonnen. Grundlage ist der Bauausschussbeschluss vom November 2010. Anschließend folgten die Förderungsverhandlungen mit dem Land NRW und schließlich die Bewilligung für einen Zuschuss in Höhe von 65 Prozent. Unterhalb des Hafenwendebeckens soll die neue Trasse die Fegetesch- mit der Bataverstraße verbinden. Darüber hinaus ist eine Neugestaltung der Straße „An der Römerschanze“ von Hafening bis Heidbergsweg vorgesehen.

Der Komplettbau des Hafeningrings ist Teil der entsprechenden Bebauungspläne und der politischen Beschlusslage. Die Anbindung des Hafengebietes erfolgt zurzeit über Heidbergsweg und Bataverstraße entlang des Hafenwendebeckens im Süden sowie im Norden über Hafen- und Hentrichstraße. Die Anbindung im Süden befindet sich nicht mehr in einem zeitgemäßen Ausbauzustand, ist aber in der Lage, bis zur Fertigstellung der neuen Trasse den Verkehr im Hafen aufzunehmen.

Die neue, zweispurige und siebeneinhalb Meter breite Trasse wird in einem großzügigen Bogen noch weiter nach Süden bis annähernd an die Stadtgrenze verschwenkt. Mit der Klassifizierung als Kreisstraße wird die vorhandene K9 Stratumer Straße auf dem Meerbuscher Stadtgebiet jetzt direkt an den Hafening angebunden und nicht wie bisher über das Zwischenstück „An der Römerschanze“. Diese Straße wird in Zukunft von der neuen Hafeningstraße nach Norden an das Wendebecken hinführen. Das Gelände der alten Straßenfläche bekommt der Krefelder Hafen.

Das neue Teilstück des Hafeningrings orientiert sich sehr nahe am Ausbauzustand der Fegeteschstraße, östlich von Gellep, dem Anfang der 1990er Jahre fertig gestellten ersten Teilstück des Hafeningrings. Mastleuchten mit einer Lichtpunkthöhe von rund sechs Metern beleuchten die neue Straße. Ein asphaltierter kombinierter Geh- und Radweg von zweieinhalb Metern Breite, abgetrennt durch einen drei Meter breiten und baumbepflanzten Grünstreifen, begleitet die neue Trasse des Hafeningrings. Sie erhält durch eine beidseitige Baumanpflanzung einen Alleen-Charakter. Dazu werden rund 260 Bäume neu gepflanzt. Diese Bepflanzung ist Bestandteil der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplanes. Darüber hinaus ist eine Bepflanzung der Straßenböschungen vorgesehen.

Die Trassenführung ist so gewählt, dass zumindest einseitig an weiten Strecken vorhandene Baumbestände erhalten bleiben. Trotzdem muss ein knappes Dutzend größerer Bäume gefällt werden. Restliche Flächen müssen gerodet und von Gebüsch, Gehölzen und Geländeunebenheiten befreit werden. Der Fachbereich Tiefbau hat mit diesen Arbeiten eine Firma beauftragt, die in der Zeit vom 13. bis 28. Februar dort tätig wird. Die Aufräum- und Abfuhrarbeiten auf den freigeschnittenen Flächen sollen bis zum 23. März zu erledigt werden.

SOZIAL- UND GESUNDHEITSAUSSCHUSS BESCHLIESST SUCHTHILFEKONZEPTION

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss der Stadt Krefeld hat in seiner 13. Sitzung die von der kommunalen Gesundheitskonferenz vorgelegte Suchthilfekonzeption für die Seidenstadt zustimmend zur Kenntnis genommen. Die verantwortlich zeichnende Arbeitsgruppe (AG) Sucht setzt sich aus Vertretern der an der Suchthilfe und -prävention beteiligten Institutionen zusammen. Sie wird das Konzept auch dem Jugendhilfeausschuss in seiner kommenden Sitzung vorlegen.

Die AG Sucht präsentiert mit der neuen Konzeption eine umfassende Darstellung des Hilfesystems sowie die breit gefächerten Leistungsangebote und Strukturen des Krefelder Suchthilfe- und Suchtpräventionssystems: Neben Einrichtungen aus den drei Bereichen (Medizinisches System, Psychosoziales System und Selbsthilfe) und weiteren Organisationen, die suchtspezifische Präventionsangebote vorhalten, werden aktuelle Handlungserfordernisse aufgezeigt.

Erstmals hat die AG Sucht eine Anbieterbefragung durchgeführt, um Verbesserungsvorschläge und neue Erkenntnisse über Handlungserfordernisse zu erhalten. „Tendenziell ist seit 2006 erfreulicherweise ein Rückgang des Tabak- und Cannabiskonsums zu

PARI MOBIL GMBH

Hausnotrufzentrale, Mühlenstraße 42,
Krefeld, Telefon 8 43 33.

verzeichnen“, trägt Ute Kaber vor. Sie ist Sachbereichsleiterin beim Caritasverband und Sprecherin der AG Sucht. Allerdings beobachten Fachleute in Krefeld einen Anstieg des Amphetaminkonsums, so Kaber. Zudem fand in der Suchtkonzeption 2006 der Bereich der Mediensucht noch keine Erwähnung. Der Bedarf nach diesbezüglicher Prävention, Beratung, Behandlung und Selbsthilfe hat sich in den vergangenen Jahren massiv erhöht.

Das Versorgungssystem der Suchthilfe bietet bereits eine breite Basis unterschiedlicher Angebote. Durch die sich ständig wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen ergeben sich jedoch stets zusätzliche Handlungserfordernisse, für deren Realisierung weitere Ressourcen benötigt werden. Innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren soll die Suchthilfekonzeption auf ihren Aktualitätsgehalt hin überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben werden. Unter dem Suchwort „Suchthilfekonzeption“ wird die aktuelle Version in Kürze auf der Internetseite der Stadt Krefeld, www.krefeld.de zu finden sein.

FREIE SCHULHAUSMEISTER UND SEKRETÄRINNENSTELLEN WERDEN BESETZT

„Die freiwerdenden Stellen von Hausmeistern und Sekretärinnen an Schulen werden von der Stadtverwaltung weiterhin nachbesetzt – die Betriebssicherheit und die Sicherstellung des schulischen Verwaltungsbetriebes haben absolute Priorität“, stellt Schuldezernent Gregor Micus zu der von den Sprechern der Krefelder Schulformen artikulierten Sorge im Hinblick auf die vom Rat verhängte Stellenbesetzungssperre klar.

Hintergrund: Im Zusammenhang mit dem Haushalt 2013/2014 hatte der Rat im Dezember festgelegt, freie und freiwerdende Stellen bis auf Weiteres nicht wiederzubesetzen. Hiergegen hatten sich die Krefelder Schulen jetzt mit einem Brief an die Krefelder Schulpolitik, Verwaltung und die Regierungspräsidentin gewandt und auf existenzielle Rolle der Hausmeister und Sekretärinnen für den Schulbetrieb hingewiesen.

„Ich kann die Sorge der Schulleitungen im Hinblick auf den Ratsbeschluss nicht nur nachvollziehen, sondern teile ihre Einschätzung im Bezug auf die Bedeutung des städtischen Personals an Schulen zu 100 Prozent. Aus diesem Grunde war es im Verwaltungsvorstand auch unstrittig, dass die Verwaltungsleitung diesen Personenkreis von der Stellenbesetzungssperre ausnimmt“, so Micus. Selbstverständlich werde vor dem Hintergrund der bestehenden Sparvorgaben zunächst geprüft, ob es Vertretungs- oder Aushilfsmöglichkeiten gebe. „Wenn solche Möglichkeiten aber nicht ziehen, geben wir grünes Licht für eine Wiederbesetzung.“

PRIESTERNOTRUF

Priesternotruf für Kranke

Wenn Sie für einen Schwerkranken einen katholischen Priester benötigen und die Seelsorger Ihrer Gemeinde in absehender Zeit nicht erreichbar sind, wenden Sie sich an die **Ruf.-Nr. 334 334 0**



AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom **11. Februar bis 15. Februar 2013** tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen

Mittwoch, 13. Februar 2013

16.00 Uhr Bezirksvertretung West, Restaurant Forstwald, Forstwaldstr. 530, anschließend gegen 17.00 Uhr Einwohnerfragestunde



BEKANNTMACHUNGEN

TERMIN FISCHERPRÜFUNG

Die Stadt Krefeld als untere Fischereibehörde führt am 15. und 16. Mai 2013 eine Fischerprüfung durch. Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind spätestens bis zum 16. April 2013 bei der Stadt Krefeld, Fachbereich Ordnung, Am Hauptbahnhof 5, 47798 Krefeld, Zimmer 413, einzureichen. Für die Prüfung wird eine Verwaltungsgebühr von 50,00 Euro erhoben.

Zur Prüfung zugelassen werden grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber, die ihren Wohnsitz in Krefeld haben.

Nach § 4 der Verordnung über die Fischerprüfung (Fischerprüfungsordnung) dürfen Personen, die das dreizehnte Lebensjahr nicht vollendet haben oder für die für die Besorgung aller ihrer Angelegenheiten wegen einer physischen Krankheit oder einer geistigen oder seelischen Behinderung ein Betreuer bestellt ist, zur Prüfung nicht zugelassen werden.

Krefeld, den 23. Januar 2013

Im Auftrag
gez. Lieser

BEKANNTGABE GEM. § 3 A UVPG ÜBER DIE FESTSTELLUNG ZUR UVP – PFLICHT ZUM ANTRAG DER IMR – INNOVATIVE METAL RECYCLING GMBH AUF ERTEILUNG DER GENEHMIGUNG GEM. § 4 BIMSCHG ZUR ERRICHTUNG UND ZUM BETRIEB EINER LAGERANLAGE FÜR FLÜSSIGES PROPANGAS MIT EINER GESAMTLAGERKAPAZITÄT VON 8,7 T

Fachbereich Umwelt
Az.: 3613 00043/2012-di

Die Firma IMR – Innovative Metal Recycling GmbH, Hentrichstr. 68, 47809 Krefeld, hat mit Datum vom 13.03.2012 einen Antrag auf Erteilung einer Genehmigung gem. § 4 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) für eine Anlage zur Lagerung von flüssigem Propangas gestellt. Antragsgegen-

stand ist die Lagerung von flüssigem Propangas mit einer Gesamtlagerkapazität von 8,7 t, aufgeteilt auf drei Behälter mit je 2,9 t Fassungsvermögen auf dem Grundstück Hentrichstr. 68, 47809 Krefeld, Gemarkung Linn, Flur 18, Flurstück 91.

Die Anlage fällt unter die Nummer 9.1 Spalte 2 b) des Anhangs zur Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV).

Das Vorhaben bedarf gemäß § 3 a in Verbindung mit § 3 c des Gesetzes zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls, ob einer Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Gemäß § 3 des UVPG in Verbindung mit Ziffer 9.1.4 Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen, wenn durch das Vorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde aufgrund besonderer örtlicher Gegebenheiten gemäß den in der Anlage 2 Nr. 2 des UVPG aufgeführten Schutzkriterien erheblich nachteilige Umweltauswirkungen zu erwarten sind, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.

Im vorliegenden Fall hat diese Vorprüfung ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen durch das beantragte Vorhaben nicht zu besorgen sind.

Gemäß § 3 a Satz 1 UVPG stelle ich daher fest, dass für das beantragte Vorhaben der Firma IMR eine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Die Feststellung ist gemäß § 3 a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Im Auftrag
gez. Döpcke

Weitere Auskünfte

Leistungsverzeichnisse sind erhältlich bei: Frau Willuhn, Petersstr. 118, 47798 Krefeld, Zimmer C 309, Tel. 02151/ 862507.

Nachprüfungen behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen sind bei der Bezirksregierung Düsseldorf, Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf, zu beantragen.

Krefeld, den 23. Januar 2013

Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Micus
Beigeordneter

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

BAUVORHABEN: UMBAU UND ERWEITERUNG DER KINDERTAGESSTÄTTE REMSCHEIDER STR. 12, 47807 KREFELD

Ausführungsort: Remscheider Str. 12, 47807 Krefeld

Leistungsumfang nach VOB/A:

Gewerk 001 Rohbau (BRI Anbauten ca. 650 m³)

Titel 1 – Baustelleneinrichtung

ca.: 60 lfm Bauzaun

ca.: 250 m² Stahlrahmengerüst

Titel 2 – Abbrucharbeiten

ca.: 700 m² div. Boden / Wandaufbauten inkl. Fenster/Türen aufnehmen, entsorgen

ca.: 100 m² Flachdachkonstruktion inkl. Stahlstütze abbrechen, entsorgen

Titel 3 – Erdarbeiten

ca.: 450 m³ div. Bodenaushub inkl. Pflaster aufladen, abfahren, entsorgen

ca.: 60 m³ Kapillarbrechende Schicht 16/32 anliefern, einbringen

ca.: 100 m² Mutterboden 25cm anliefern, einbringen

Titel 4 – Beton- und Stahlbetonarbeiten

ca.: 100 m³ Betonfundamente

ca.: 230 m² Sauberkeitsschicht

ca.: 400 m² Stahlbetonboden/-deckenplatte, inkl. Attika C25/30

ca.: 9,5 t Baustahl

Titel 5 – Maurerarbeiten

ca.: 40 m³ 17,5cm Mauerwerk als Trennwände, Außenwände

ca.: 200 m² Wärmedämmung inkl. Sockeldämmung

ca.: 150 m² Verblendmauerwerk, d = 115 mm, Kalksandstein

Ausführungszeitraum: 03.2013 bis 11.2013

Submission: Do, 07.03.2013, um 11:00 Uhr

Gewerk 002 Heizung

Demontagearbeiten

ca.: 7 Stk Heizkörper (BH bis 1.000 mm, BL bis 2.000 mm, BT bis 250 mm)

ca.: 30 Stk Heizkörperventile DN 15 – DN 20, einschl. TH-Kopf

Montagearbeiten

ca.: 17 Stk Heizkörper als Röhrenradiator, einschl. Befestigung und Anschluss an vorhandene Rohrleitung



AUSSCHREIBUNGEN

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

MASSNAHME: BESCHAFFUNG VON KLASSENMOBILIAR

Ausführungsort: alle Krefelder Schulen

Ausführungszeitraum: Kalenderjahr 2013

Anforderung der Unterlagen:

Stadt Krefeld, Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst, 40/01, Petersstr. 118, 47798 Krefeld

Schlussstermin für die Anforderung der Leistungsverzeichnisse:
28.02.2013

Versendung bzw. Abholung der Unterlagen ab: 07.02.2013

Einreichung der Angebote bis: 06.03.2013

Submissionstermin: 07.03.2013

Beim Fachbereich Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst, 40/00, Petersstr. 118, Zimmer C 313, 47798 Krefeld

Sprache: deutsch

Submission:

07.03.2013. Die Angebote sind im verschlossenem Umschlag mit dem Vermerk: „Öffentliche Ausschreibung“ – des *Submissionstermins und der Maßnahmebezeichnung* – zu versehen.

Bindefrist: 30.04.2013

- ca.: 17 Stk TH-Ventile mit Voreinstellung und TH-Kopf
einschl. absperzbare RLV
- ca.: 30 Stk TH-Ventile mit Voreinstellung und TH-Kopf
- ca.: 230 m Rohrleitung aus C-Stahlrohr in den Dimensionen
DN 40 – DN 15
- 1 Stk Verteiler im Heizraum neu mit Armaturen
(Kugelhähne, Regelventile mit Antrieben,
Rückschlagventile) bestücken, „einschließlich
Hocheffizienzpumpen

Ausführungszeitraum: 03.2013 bis 11.2013

Submission: Do, 07.03.2013, um 11:20 Uhr

Gewerk 003 Sanitär

Demontearbeiten

- ca.: 24 m Gussrohr bis DN 125 einschließlich Formstücke und
Halterungen
- ca.: 30 m Kupferrohr DN 25 – DN 15
- ca.: 10 Stk WC-Anlagen komplett mit Spülkasten und Zubehör
- ca.: 9 Stk Waschtischanlagen komplett mit Armatur und
Ablauf
- ca.: 5 Stk Spülenanschluss komplett mit Armatur und Ablauf
- 1 Stk Warmwasserbereiter 80 Liter mit Rückbau der
Anschlüsse

Montagearbeiten

- ca.: 60 m muffenloses Abwasserrohr aus Gusseisen
DN 50 – DN 150
- ca.: 60 m Abwasserleitung aus heißwasserbeständigem
Kunststoff DN 50 – DN 100
- ca.: 10 Stk Anschluss herstellen an vorhandene Abwasser-
leitung im Kriechkeller
- ca.: 220 m Trinkwasserleitung aus Kupfer und Mehrschichtver-
bundrohr, DN 25 – DN 12
- 8 Stk WC-Anlagen Kind einschließlich Montageelement
und Wand-WC
- 1 Stk WC-Anlage einschließlich Montageelement und
Wand-WC
- 1 Stk WC-Anlage als Behinderten-WC mit zusätzlichem
Urinal, Montageelemente
- 8 Stk Waschplätze Kind einschließlich Montageelement,
Armatur und Ablauf
- 2 Stk Waschplätze einschließlich Montageelement,
Armatur und Ablauf
- 4 Stk Waschplätze Kleinkind bestehend aus Duschtasse,
Armatur und Ablauf
- 1 Stk Warmwasserbereiter 120 Liter
- 1 Stk Spülen der Gesamtanlage und Probeentnahme zur
mikrobiologischen Untersuchung

Ausführungszeitraum: 03.2013 bis 11.2013

Submission: Do, 07.03.2013, um 11:40 Uhr

Gewerk 004 Elektro

- 1 Stk Erweiterung der Zähler und Unterverteilung
- ca.: 2.300 lfm Leitungsnetz inkl. anteiligem Installationsmaterial
für Elektro-, Kommunikations-/
Datennetz und Einbruchmeldeanlage
- ca.: 100 Stk Schalter- und Steckdoseneinheiten
inkl. anteiligem Installationsmaterial
- ca.: 68 Stk Beleuchtungskörper
- 1 Stk Einbruchmeldezentrale in Bustechnik mit

Alarmierung über Telefon-Wählgerät

- ca.: 10 Stk Passiv-Infrarotmelder
- 1 Stk Kompaktalarmierung
- 1 Stk K3-Leser ohne Tastatur mit Auswerteeinheit

Ausführungszeitraum: 03.2013 bis 11.2013

Submission: Do, 07.03.2013, um 12:00 Uhr

Anforderung der Unterlagen: ab Veröffentlichung

bei: Stadt Krefeld, FB 60 -Zentrales Gebäudemanagement, Konrad-Adenauer-Platz 17, 47803 Krefeld

Versand der Unterlagen für alle Gewerke: ab dem 12.02.2013

Zahlungen:

Die Kostenerstattung von **10 Euro** ist unter Angabe des Firmennamens einzuzahlen auf das Konto 301291 bei der Sparkasse Krefeld, BLZ 32050000, mit dem **Vermerk: 0.602.1047.0/6001, ÖA Kita Remscheider Str., Gewerk: _____**). Der quittierte Einzahlungsbeleg ist der Anforderung beizulegen. Eine Erstattung des gezahlten Betrages wird ausgeschlossen.

Einreichung der Angebote bis: 07.03.2013, Termin der Submission, beim Zentralen Gebäudemanagement der Stadt Krefeld, 60/02, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer 009.

Sprache: deutsch

Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:

Bieter und ihre Bevollmächtigten

Submission:

Termin siehe bei „Gewerke“ bzw. Termin auf dem Anschreiben, beim FB 60, Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Krefeld, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer U 16, 47803 Krefeld. Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk: „Öffentliche Ausschreibung“ – *unter Angabe der Baumaßnahme, des Gewerkes und des Submissionstermins* – zu versehen. Bei Einreichung der Angebote für mehrere Gewerke sind diese jedoch getrennt abzugeben.

Geforderte Sicherheit:

1. Gewährleistungsbürgschaft:
3 % der Schlussabrechnungssumme
2. Vertragserfüllungsbürgschaft eines zugelassenen Kreditversicherers bei Aufträgen über 100.000 EUR: 5 % der Bruttoauftragssumme

Rechtsform der Bietergemeinschaft:

Bietergemeinschaften (ArGe) sind nur zugelassen, wenn ein bevollmächtigter Vertreter, der die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, benannt wird. Die Bietergemeinschaft haftet gesamtschuldnerisch.

Mindestbedingungen:

Die Bieter müssen den Nachweis schriftlich erbringen, dass sie in den letzten zwei Jahren Objekte vergleichbarer Größe und Art durchgeführt haben.

Bindefrist:

- Gewerk 001 – Rohbau: 07.06.2013
Gewerk 002 – Heizung: 07.06.2013
Gewerk 003 – Sanitär: 07.06.2013
Gewerk 004 – Elektro: 07.06.2013

Änderungsvorschläge und Nebenangebote:

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Weitere Auskünfte:

zum Leistungsverzeichnis sind erhältlich, bzw. Einsicht in die Planung ist möglich bei:

Gewerk Rohbau:

Frau Münker, Tel. 02151 – 864135

Gewerk Heizung und Sanitär:

Herr Kraayvanger, Tel. 02151 – 864133

Gewerk Elektro:

Herr Mumme, Tel. 02151- 864167

Nachprüfungen behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen sind bei der Bezirksregierung Düsseldorf, Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf, zu beantragen.

Krefeld, den 29. Januar 2013

Der Oberbürgermeister

In Vertretung

Beigeordneter Linne

NOTDIENSTE

Elektro-Innung Krefeld

0180 5660555

NOTDIENSTE

Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau

08.02. – 10.02.2013

Stockmanns GmbH & Co. KG

Hermannstraße 2 a, 47798 Krefeld, 773101

15.02. – 17.02.2013

Bruno Specht

Krützpoort 27, 47804 Krefeld, 710706

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	19222
Branddirektion	612-0
Zentrale Bürgerinformation bei Unglücks- und Notfällen	19700



ÄRZTLICHER DIENST

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Der Notdienst in Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180 5044100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montagmorgen um 7.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Telefon-Nr. 01805 986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 19.00 Uhr, mittwochs- und freitagnachmittag von 17.00 bis 19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00 bis 22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Telefon-Nr. 0700 84374666 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.



APOTHEKENDIENST

Montag, 11. Februar 2013

Apotheke am Ponzelar, Südwall 2-4

Herz Apotheke, Gladbacher Straße 316

Dienstag, 12. Februar 2013

Bären-Apotheke, Breslauer Straße 11-13

Römer-Apotheke, Königstraße 80

Stern-Apotheke, Hülser Straße 10a

Mittwoch, 13. Februar 2013

Apotheke an der Hauptpost, Ostwall 213

Burg-Apotheke, Hafenstraße 5

Sonnen-Apotheke, Marktstraße 195

Donnerstag, 14. Februar 2013

Ahorn-Apotheke, Insterburger Platz 3

Dreikönigen-Apotheke, Ostwall 97

Eichen-Apotheke, Hülser Straße 84

Freitag, 15. Februar 2013

Elisen-Apotheke am Bismarckplatz, Viktoriastraße 189

Malteser-Apotheke, Hochstraße 2

Vital-Apotheke am Hülser Markt, Schulstraße 1-3

Samstag, 16. Februar 2013

Elefanten-Apotheke, Ostwall 159

Mauritius-Apotheke, Hülser Straße 231

Regenbogen Apotheke, Hauptstraße 17

Sonntag, 17. Februar 2013

Adler-Apotheke, Hochstraße 58

Bismarck-Apotheke, Bismarckplatz 6



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation, Rathaus, Tel. 861402, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.

Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u. a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 57,- €.

Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.